

9 100 Öffentlichen Bibliotheken werden mit dem Slogan »Jeder ist willkommen« und engagieren sich gegen Rassismus und »Islamophobia«. Auch »Fake News« stehen bei den ÖB ganz oben auf der Agenda. Der ausführliche Bericht steht unter: www.ala.org/news/state-americas-libraries-report-2017

Sächsischer Bibliothekspreis

Dresden. Der Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) verleiht zusammen mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst auch in diesem Jahr den Sächsischen Bibliothekspreis. Der erstmalig mit 10 000 Euro dotierte Preis wird für eine allgemein herausragende Bibliotheksarbeit verliehen. Über die Vergabe des Sächsischen Bibliothekspreises entscheidet eine unabhängige Fachjury. Die Preisübergabe findet am 24. Oktober 2017 am Ort des Preisträgers statt. Bewerbungen können bis zum 31. Juli eingereicht werden. Weitere Informationen: www.saechsischer-bibliothekspreis.de

Wilhelm Totok verstorben

Hannover. Der langjährige Direktor der heutigen Leibniz-Bibliothek, Wilhelm Totok, ist am 2. Mai im Alter von 95 Jahren verstorben. Der Bibliothekar und Autor promovierte nach dem Krieg über Leibniz' Theodizee. Die Beschäftigung mit Hannovers Universalgenie wurde Totok zur Lebensaufgabe. Von 1962 bis 1986 leitete er die heutige Leibniz-Bibliothek. Unter seiner Ägide entstand der Bibliotheksneubau an der Waterloostraße. Totok gründete auch das dort angesiedelte Leibniz-Archiv und zählte zu den Gründern der Leibniz-Gesellschaft, deren Geschäftsführer er fast vier Jahrzehnte war. Totok war von 1973 bis 1975 Vorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB) und von 1977 bis 1980 Vorsitzender des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv). Weithin bekannt geworden ist Totok als Bibliograf durch das von ihm begründete »Handbuch der bibliographischen Nachschlagewerke«, welches 1953 in

erster Auflage erschien und bis 1985 in sechs Auflagen herauskam.

Moskauer Bibliothekarin weiter unter Hausarrest

Moskau (Russland). Die Direktorin der staatlichen Bibliothek für ukrainische Literatur in Moskau, Natalya Sharina, steht nach wie vor unter Hausarrest. Am 28. Oktober 2015 hatte eine Razzia in der Bibliothek durch mit Maschinengewehren bewaffnete und maskierte Polizisten stattgefunden. Es wurden Bücher, Zeitschriften und andere Medien beschlagnahmt, Sharina wurde verhaftet und ihre Wohnung durchsucht. Am 30. Oktober 2015 wurde sie unter Hausarrest gestellt. Im August 2016 wurde dieser verlängert. Gegen Sharina wird wegen des »Verdachts der Anstachelung von nationalem Hass« nach Teil 2, Artikel 282 des russischen Strafgesetzes ermittelt. Am 3. November 2016 begann die Anhörung im Strafverfahren vor einem Moskauer Gericht. Ihr wird vorgeworfen, Bücher des ukrainischen Nationalisten Dmytro Kortschynskyj in der Bibliothek gehabt zu haben. Inzwischen kam auch noch die Anschuldigung der Veruntreuung von 2,2 Millionen Rubel hinzu. Der Anwalt von Sharina sieht den Prozess als politisch motiviert an. Gegen ihre Verhaftung gab es zahlreiche Proteste in Russland und im Ausland, unter anderem vom Deutschen Bibliotheksverband (dbv) und vom internationalen Bibliotheksverband IFLA.

Verspätete Fußnoten

Im Beitrag »Provenienzerschließung am Altbestand« in der BuB-Maiausgabe (Seite 252) sind durch einen Fehler die Fußnoten im Text entfallen. Der vollständige Beitrag, inklusive Fußnoten, ist auf der BuB-Webseite (www.b-u-b.de/provenienzerschließung) zu finden.

Die Redaktion

Markt

EBSCO

Brockhaus Enzyklopädie integriert und auffindbar

Pr. – Die Brockhaus Enzyklopädie als allgemeinbildendes Nachschlagewerk bietet den perfekten Startpunkt für jede Recherche. Um Inhalte künftig für die Nutzer Wissenschaftlicher Bibliotheken ganz einfach auffindbar zu machen, werden Treffer aus der Enzyklopädie über EBSCO Discovery Service direkt im Suchergebnis angezeigt.

Somit erhält der Suchende wertvolle Einstiegsinformationen und das Wichtigste über ein Thema in übersichtlicher, konzentrierter und allgemeinverständlicher Form. Die redaktionell strukturierten Artikel bieten eine schnelle Orientierung; die weitere Recherche wird über geprüfte interne und externe Links erleichtert. Alle Informationen sind zu 100 Prozent verlässlich und zitierfähig – essenziell für das wissenschaftliche Arbeiten.

»Wir begrüßen die Integration unserer enzyklopädischen Inhalte im EBSCO Discovery Service. Damit finden Nutzer aller Fachbereiche auf einen Klick wichtige Erstinformationen über ihr Recherchethema – ohne den Umweg, vorab in einem allgemeinen Nachschlagewerk zu suchen. Das verringert den Rechercheaufwand und erhöht die Nutzung der Enzyklopädie«, so Alexandra Kiesling, Director der Brockhaus | NE GmbH.

Peter Uwe Dittrich, Director of Sales bei EBSCO, ergänzt: »Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Brockhaus. Die Kooperation hilft EBSCO dabei, deutschsprachigen Nutzern einen komfortablen Einstieg in ihre Suche direkt im EBSCO Discovery Service zu ermöglichen. Auf diese Weise unterstützen wir Bibliotheken dabei, die Nutzung der von ihnen angebotenen Inhalte zu erhöhen und ihren Nutzern eine noch erfolgreichere Suche zu ermöglichen.«

Sharemagazines Digitaler Lesezirkel für Bibliotheken

Pr. – Damit die Besucher von Bibliotheken nicht nur lesen können, was sie wollen, sondern auch so lange sie wollen, hat sharemagazines den digitalen Lesezirkel entwickelt. Das norddeutsche Startup-Unternehmen bietet seinen Kunden einen neuen und kostengünstigen Service, der über 180 Titel beinhaltet und den Gästen über eine App zur Verfügung steht.

Die Zeitungen und Magazine werden über die sharemagazines App für iOS und Android gelesen. Diese laden sich die Nutzer kostenlos im App- oder Playstore auf das eigene Smartphone oder Tablet herunter. Anschließend müssen sie das WLAN oder die Ortungsdienste (GPS) anstellen und los geht's mit dem grenzenlosen Lesevergnügen. Hat man die App runtergeladen, kann man in allen teilnehmenden Locations wie Cafés, Frisörsalons, Hotels, Kliniken und Arztpraxen in ganz Deutschland lesen. Gerade in den Lesesälen bietet sich

der Service an, da die Besucher die gewünschten Titel zu jedem Zeitpunkt und so lange sie möchten lesen können.

Das digitale Portfolio umfasst Titel wie die Welt kompakt, das Hamburger Abendblatt und die Berliner Morgenpost. Ebenfalls zu lesen sind der Business Punk, die Frauenzeitschrift Brigitte und der Stern. Kinder kommen natürlich auch nicht zu kurz. Für sie ist beispielsweise die Zeitschrift Bussi Bär dabei.

Um das Ausstatten mit der nötigen Technologie kümmert sich sharemagazines. In kurzer Zeit kann die Bibliothek zur Location werden – ohne aufwendige Eingriffe in die vorhandene IT. Die App bietet einige Vorteile gegenüber dem Lesezirkel in Papierform: Die gewünschten Zeitungen und Magazine sind nie vergriffen und jederzeit abrufbar. Mit dem neuen Tool sharemagazines RULEZ können eigene Inhalte wie Öffnungszeiten oder Neuerscheinungen in die App hochgeladen werden, womit Papierkosten und Zeit der Mitarbeiter gespart werden. Alle Titel werden zu einem monatlichen Festpreis für die Bibliothek angeboten – versteckte Kosten entstehen somit nicht.

Bislang ist der digitale Lesezirkel in über 200 Locations vertreten. Weitere Informationen unter www.sharemagazines.de.

Bibliotheca Hochschulbibliothek Ansbach als Pionier bei neuem Rückgabe- und Sortiersystem

Pr. – In der Hochschulbibliothek Ansbach ist seit März 2017 eine hochmoderne Rückgabe- und Sortieranlage in Betrieb. Das brandneue flex AMHTM System wurde erst im Januar 2017 von bibliotheca öffentlich vorgestellt. Die Installation in Ansbach ist somit die erste weltweit. Die Wissenschaftliche Bibliothek positioniert sich daher als absoluter Vorreiter hinsichtlich des Einsatzes fortschrittlicher Technologien.

Die Ansbacher Bibliothek zählte bereits vor sieben Jahren zu den ersten Wissenschaftlichen Bibliotheken, die auf RFID setzten und sich für eine automatisierte Rückgabe von bibliotheca und diverse RFID-Komponenten, die eine unbemannte Bibliotheksöffnung erlauben,

ANZEIGE

Missing Link | Internationale Versandbuchhandlung

Westerstrasse 114-116 | D-28199 Bremen | fon: (0421) 50 43 48 | fax: (0421) 50 43 16

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können



info@missing-link.de | www.missing-link.de

entschieden haben. Bibliotheksleiter Jens Renner kommentiert: »Die Rückgabe- und Sortieranlage ist ein wesentlicher Bestandteil unseres RFID-Systems, um Arbeitsabläufe effizient zu gestalten, das Personal zu entlasten und um unsere personallose Öffnung weiterhin sicher und reibungslos realisieren zu können. Wir sind stolz, erneut ein Rückgabe- und Sortiersystem der neuesten Generation pilotieren zu dürfen und damit als Wegbereiter in der Branche zu gelten.«

Die neu installierte Anlage mit einer fünffach Sortierung bietet dank erweiterter Funktionalitäten zahlreiche Pluspunkte: Sie arbeitet deutlich schneller und ist leistungsfähiger als die bisherige. Das spart den Benutzern Zeit und lässt Warteschlangen erst gar nicht entstehen. Benutzer können Medien anonym, das heißt ohne Authentifizierung mit der CampusCard, zurückgeben. Das macht die Rückgabemöglichkeiten nochmals flexibler. Auch die neue Möglichkeit, direkt am Rückgabe-Touchscreen das Bibliothekskonto einsehen und bearbeiten zu können, wird von den Nutzern gern angenommen. »Mit der Erweiterung der Sortierziele auf fünf Punkte konnten wir den Sortierprozess nochmals beschleunigen und vereinfachen. Dadurch lässt sich Zeit für die Medienrücksortierung einsparen und besser für andere Tätigkeiten nutzen«, erklärt Bibliotheksleiter Jens Renner.

Schulte-Schlagbaum AG Elektronische Schließsysteme für Garderobenschränke

Pr. – Bibliotheken von Universitäten und Hochschulen bieten ihren Studierenden und Mitarbeitern vielfältige Möglichkeiten für wissenschaftliches Arbeiten in angenehmer und motivierender Atmosphäre. Dazu gehört auch die Bereitstellung und Organisation von Garderobenschränken und Lesesaal-Schließfächern sowie das entsprechende Zutritts- und Gebäudemanagement.

SAFE-O-TRONIC access bietet eine integrierte Organisationslösung für Tür- und Schrankschließanlagen. Das macht die

Steuerung und Verwaltung von Schließ- und Zutrittsrechten besonders einfach, zum Beispiel für Schließfächer und Spinde für Studenten, aber auch für Mitarbeiterschranke und -wertfächer. Mit der SAFE-O-TRONIC access Lock Manager Software lassen sich außerdem der Zutritt zu Funktionsräumen aller Art, inklusive Steuerung von Aufzügen, genauso wie Flucht- und Rauchschutztüren problemlos und zuverlässig organisieren.

Kartenbasierte Netzwerke ermöglichen Online-Komfort für die automatische tagesaktuelle Vergabe von individuellen Schließberechtigungen. Für die Nutzung von Schließfächern im Vorlesungsbereich bietet SAFE-O-TRONIC access über die schlüssellose Nutzung hinaus (zum Beispiel per Ausweiskarte für eingeschriebene Nutzer oder per PIN-Code für sporadische Nutzer) intelligente Lösungen zum Schutz vor Fachreservierungen (beispielsweise durch zeitgesteuertes Öffnen und Sperren der Schränke). Mit innovativer Funkvernetzung lassen sich auch komplexe Schließanlagen einfach per Mausclick steuern, ohne dass die Fächer, Schränke oder Spinde verkabelt werden müssen. Die Integration in Ausweissysteme für Studenten und Mitarbeiter ist problemlos.

Divibib Breiteres Medienangebot in der Onleihe

Pr. – Die Onleihe der divibib GmbH konnte im Jahr 2016 ihre Stellung als führende Lösung bei der Ausleihe digitaler Medien im deutschsprachigen Bibliotheksbereich festigen und ausbauen. Die Ausleihen stiegen auf insgesamt 22,2 Millionen. Hatte die Steigerung von 2013 zu 2014 noch bei

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.

64,2 Prozent gelegen, betrug sie nun im Vergleich mit dem Vorjahr 2016 rund 27 Prozent. Die Zahl der Onleihen insgesamt liegt aktuell bei knapp 3 000 Teilnehmerbibliotheken.

Das Jahr 2016 war für die divibib GmbH insbesondere von zwei Ereignissen gekennzeichnet: Mit den für Bibliotheken wichtigen Publikumsverlagen der Holtzbrinck-Gruppe, Bonnier und Diogenes konnten Rahmenverträge für die Lizenzierung von E-Medien für die Bibliotheksnutzung abgeschlossen werden. Andererseits führt das Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 10. November 2016 zur Ausleihe von E-Books durch Bibliotheken in eine Zukunft mit wahrscheinlich veränderten Rahmenbedingungen. Hier steht eine nationale Umsetzung in ein verändertes Urheberrecht jedoch noch aus. Verlage und Öffentliche Bibliotheken erwarten nicht vor den Bundestagswahlen eine Konkretisierung der nationalen Ausgestaltung.

»Die Erweiterung des Onleihe-Angebotes durch die Verlage Holtzbrinck, Bonnier und Diogenes war für uns eine große Bereicherung, denn wir haben uns ein möglichst vollständiges Buchmarkt-Angebot für unsere digitalen Services zum Ziel gesetzt«, so Jörg Meyer, Geschäftsführer der divibib GmbH und geschäftsführender Gesellschafter des Mutterunternehmens ekz. bibliotheksservice GmbH.

Und weiter: »Die Diskussionen um die angemessene Vergütung der Urheber ist ein Kernpunkt der Verhandlungen. Wir befinden uns immer noch mitten im digitalen Wandel und es ist nicht immer leicht, sofort für alle Beteiligten befriedigende Lösungen zu finden. Auch das EuGH-Urteil ist für den kontinuierlichen Wandel in diesem Bereich ein Beleg und unterstreicht einerseits den unbeschränkten Zugang von Bibliotheken zu digitalen Inhalten, fordert aber eindeutig die angemessene Vergütung, ohne sie konkret auszugestalten. Wir sind gemeinsam mit dem Deutschen Bibliotheksverband der Meinung, dass ein vollständiges, digitales Abbild des physischen Buchangebotes für Bibliotheken einen zentralen Baustein für die Informationsfreiheit darstellt.«